



BISTUM
SPEYER

BISCHÖFLICHES ORDINARIAT
SCHULEN, HOCHSCHULEN UND BILDUNG
Religionspädagogische Fortbildung

28. Februar 2022

RELIGIONSPÄDAGOGISCHE FORTBILDUNG



Krieg in der Ukraine

Bausteine für den Umgang im Religionsunterricht



Dr. Monika Bossung-Winkler

OStR' i.K.

Vorsitzende pax christi
Diözesanverband Speyer

Lizenz

Wir, die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Hauptabteilung Bildung, Schulen und Hochschulen im Bischöflichen Ordinariat Speyer, stellen dieses Skript: „Der Krieg in der Ukraine – Umgang im RU“ von Dr. Monika Bossung-Winkler, unter der [Creativ-Commons-Lizenz CC BY 4.0](#) zur Verfügung. Damit ist eine Weiterverbreitung und -verwendung erlaubt, sofern die Verfasserin (Dr. Monika Bossung-Winkler, Bistum Speyer) genannt wird. Dies gilt für das Skript als Ganzes sowie für seine Teile, letzteres aber nur, sofern bei verwendetem Fremdmaterial nichts anderes vermerkt ist.



Unsere Ziele

- Wir möchten, dass unsere Arbeit möglichst viele (Religions-) Lehrerinnen und -lehrer erreicht.
- Wir sehen uns als Schulgemeinschaft im Bistum Speyer.
- Wir sind überzeugt, dass eine Kultur der Zusammenarbeit gefördert werden sollte.
- Wir werden aus Steuergeldern finanziert und fühlen uns der Allgemeinheit verpflichtet.
- Wir möchten dabei als Akteure des Bistums Speyer erkennbar, identifizierbar und ansprechbar sein.

Darum möchten wir die Ergebnisse unserer Arbeit möglichst frei zugänglich machen.

Wir sind uns über eine gerechte Sprache bewusst und versuchen gleichermaßen weibliche wie männliche Ansprachen zu berücksichtigen.

Bausteine für den Umgang mit dem Krieg in der Ukraine im Religionsunterricht

Der russische Angriff auf die Ukraine macht uns fassungslos. Im Religionsunterricht sollten wir unseren Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit geben, darüber zu sprechen. Eventuell wird die Schulklasse es auch von selbst thematisieren wollen.

Dabei ist es wichtig, den Schülerinnen und Schülern, Hilfestellungen zu geben, sie sie mir ihren Ängsten umgehen können. Nützlich sind diese Hinweise des Referats Schulpastoral im Bistum Mainz:

https://www.rpi-ekkw-ekhn.de/fileadmin/templates/rpi/normal/material/Ukraine/SSS_-_Mit_Kindern_ueber_Krieg_sprechen_-_Handout.pdf

Für die Beschäftigung im Unterricht erscheinen mir folgende Schritte sinnvoll:¹

¹ Vgl. Prof. Dr. Thomas Merz, Pädagogische Hochschule Thurgau: Besondere Hinweise zur Verarbeitung von belastenden Bildern und Nachrichten (verbreitet über Twitter)

1 Vor Beginn eines Gesprächs im Unterricht

Es ist gut möglich, dass sich in unseren Schulklassen auch Schülerinnen und Schüler befinden, die aus Osteuropa oder sogar der Ukraine oder Russland stammen. Deshalb ist es wichtig, deutlich zu machen, dass nicht „die Russen“ die Ukraine angegriffen haben, sondern der russische Präsident den Angriff befohlen hat. Auch die russischen Soldaten in der Ukraine sind Opfer dieser Entscheidung und häufig nicht freiwillig beim Militär.

2 Fakten und Gerüchte

Der Informationsstand der Schülerinnen und Schüler über den Krieg und seine Hintergründe wird unterschiedlich sein, deshalb ist es gut, eine gemeinsame Informationsbasis herzustellen. Gerade bei jüngeren Kindern können folgende Plattformen helfen. Sehr gut erklärt den Konflikt die Seite „Sendung mit der Maus“:

<https://www.wdrmaus.de/extras/mausthemen/ukraine/index.php5>

Dieses Video aus der Schweiz (SRF Kids: *Um was geht es beim „Russland-Ukraine-Konflikt“?*) erklärt den Konflikt kindgerecht:

<https://youtu.be/QrX76vA1XbY>

Ältere Schülerinnen und Schüler verfügen über Vorwissen, das man zusammentragen kann. Sie können auch auf Nachrichtenplattformen selbst recherchieren.

3 Emotionen zulassen und verarbeiten

Für viele Schülerinnen und Schüler ist es hilfreich, ihre Emotionen auszudrücken. Dabei sind kreative Formen sinnvoll: malen, Texte verfassen, Schreibgespräche. Gerade im Religionsunterricht können auch eigene Gebete formuliert werden. Dieser Teil kann auch mit vorformulierten Gebeten einen Abschluss finden.

Beispielgebete aus verschiedenen christlichen Traditionen

(siehe S. 5–8)

**Dorothee Wüst, Kirchenpräsidentin der Evangelischen Landeskirche der Pfalz, und
Dr. Karl-Heinz Wiesemann, Bischof von Speyer:**

Gebet für die Menschen in der Ukraine

Gott des Friedens,

voller Entsetzen hören und sehen wir die Nachrichten aus Osteuropa.
Wir beten für die Menschen in der Ukraine, in Russland und in den anderen
Konfliktregionen der Erde um den Frieden, den Du den Menschen
zugesprochen hast.

Wir rufen zu Dir aus unserer Not:

Beschütze alle, deren Leben durch Waffengewalt bedroht ist.

Zeige den Verantwortlichen Wege, die das Leid und die Gewalt stoppen.

Wandle unsere Ohnmacht in Zuwendung und Solidarität mit den Opfern
dieses Krieges.

Entfalte in allen Beteiligten und in uns deinen Geist der Liebe und der
Versöhnung, damit wir gemeinsam Werkzeuge deines Friedens sind,
heute und alle Tage unseres Lebens.

Amen.

Quelle: https://www.bistum-speyer.de/news/nachrichtenansicht/?no_cache=1&tx_ttnews%5Btt_news%5D=27312

Heinrich Bedford-Strohm
Landesbischof der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern

Ewiger Gott,

vor Dich bringen wir an diesem Tag unsere Fassungslosigkeit, unsere Trauer und unseren Zorn.

Die diplomatischen Bemühungen, auf die wir so gehofft hatten, haben nicht zum Ziel geführt.

Die Sprache der brutalen Gewalt gibt jetzt den Ton an.

Der Machthunger hat die Oberhand behalten gegenüber der Vernunft.

Sei Du jetzt bei den Menschen in der Ukraine, die durch die Gewalt der Waffen in Not und Gefahr sind.

Lass sie spüren, dass überall auf der Welt Menschen für sie beten.

Sende Du Deinen Geist in die Herzen derer, die verantwortlich sind für aggressive Gewalt.

Lass sie erkennen, dass durch die Gewalt alle verlieren.

Öffne ihre Herzen, dass sie sich anrühren lassen von dem Leid, das ihre Gewalt verursacht.

Sei bei denen, die jetzt politische Verantwortung tragen und die richtigen Entscheidungen zu treffen haben.

Öffne Wege, der militärischen Gewalt die Klarheit in der Verurteilung des Unrechts, wirksame Gegenmaßnahmen und eine Deeskalation der Gewalt entgegenzustellen.

In uns allen stärke das, was die Basis unseres Lebens ist: Stärke unseren Glauben. Stärke unsere Hoffnung. Stärke unsere Liebe.

Auf dich vertrauen wir – auch jetzt.

Quelle: Heinrich Bedford-Strohm, Landesbischof der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern, https://www.rpi-ekkw-ekhn.de/fileadmin/templates/rpi/normal/material/Ukraine/Serviceinfo_Frieden_Ukraine_27-02-22d.pdf - Alle Rechte vorbehalten (Religionspädagogisches Institut der Evangelischen Kirche von Kurhessen-Waldeck und der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau).

Papst Franziskus: Gebet für unsere Erde

Gott des Lebens, heile unser Leben,
damit wir Beschützer der Welt sind
und nicht Räuber,
damit wir Schönheit säen
und nicht Verseuchung und Zerstörung

Rühre die Herzen derer an,
die nur Gewinn suchen
auf Kosten der Armen und der Erde.
Lehre uns, den Wert von allen Dingen zu entdecken
und voll Bewunderung zu betrachten;
zu erkennen, dass wir zutiefst verbunden sind
mit allen Geschöpfen
auf unserem Weg zu deinem unendlichen Licht.

Danke, dass du alle Tage bei uns bist.
Ermutige uns – bitte – in unserem Kampf
für Gerechtigkeit, Liebe und Frieden.
Darum bitten wir – hier und heute –
im Namen vieler. Amen

Quelle: Gebet für unsere Erde, aus: Enzyklika „Laudato si – Über die Sorge für das gemeinsame Haus“ (2015) von Papst Franziskus zum Thema Umwelt und Entwicklung

Orthodoxes Gebet (Arbeitsgemeinschaft christlicher Kirchen in Deutschland)

Herr unser Gott, der Du die Liebe säst,
den Frieden auszeichnest und die Eintracht schenkst,
schenke uns Deine Liebe, die Fülle Deines Gebotes.
Gib uns Deine Gnadengabe einander in Liebe anzunehmen,
so wie auch Dein einziggeborener Sohn uns angenommen hat.
Gib uns einander die Lasten zu tragen und wohlwollend einander zu dienen.
Wir danken Dir, menschenliebender Gott,
dem König der Äonen und Quelle des Guten,
der Du die Mauer der Feindschaft niedergerissen,
den Frieden ausgezeichnet
und den Menschen geschenkt hast.
Du Selbst,
schenke auch nun deinen Dienern Frieden,
lass die Ehrfurcht vor Dir und
die gegenseitige Liebe in ihnen reifen und wachsen,
erlösche jede Feindschaft und jeden Groll,
und umschließe uns alle.
Denn Du bist unser Frieden
und der Gott der Eintracht und der Barmherzigkeit
und dir senden wir den Lobpreis empor,
dem Vater dem Sohn und dem Heiligen Geist,
jetzt und immerdar
und in die Ewigkeit der Ewigkeit.
Amen.

Quelle: <https://www.oekumene-ack.de/aktuell/nachrichtenarchiv/artikel/artikelde-tails/anregungen-fuer-friedensgebete> - Alle Rechte vorbehalten (ACK in Deutschland e. V., Frankfurt).

3.1 Handlungsoptionen in der Krise

- Eine gelungene Morgenansprache, die Hoffnung spendet (Pfr. Jörg Machel, Berlin):
<https://rundfunk.evangelisch.de/kirche-im-radio/morgenandacht/frieden-machen-menschen-12587>
- Sich über zivilen Widerstand in der Ukraine informieren, z.B.:
https://www.t-online.de/tv/nachrichten/politik/id_91734216/aelterer-mann-weist-russischen-soldaten-zurecht.html
- Friedensgebete organisieren. Sie bestärken uns in der Hoffnung, dass Krieg nicht das letzte Wort hat, z.B.
<https://www.oekumene-ack.de/aktuell/nachrichtenarchiv/artikel/artikeldetails/anregungen-fuer-friedensgebete/>
- Friedensbotschaften formulieren und teilen (Online-Plattformen, Instagram etc.)
- Friedensdemonstrationen zeigen den Menschen in der Ukraine, dass sie nicht allein sind.
- Unterkünfte für Kriegsflüchtlinge bereitstellen:
https://www.ekiba.de/media/download/integration/425587/25_02_2022_pm_ev_jugend_sucht_unterkuxnfte_fuxr_ukrainische_fluxchtlinge%5B46%5D.pdf